

Kurs

Therapeutische und sichernde Massnahmen im Strafrecht

16./17. Juni 2027
Luzern



Inhalt

Die Zahl von Verurteilten mit psychischen oder anderen gesundheitlichen Defiziten ist in einem Anstieg begriffen, und die Praxis antwortet darauf mit einem Anstieg an freiheitsentziehenden (oder ambulanten) Massnahmen, die solchen Defiziten abhelfen sollen, oder aber mit der Verwahrung. Dieser zunehmenden Bedeutung von therapeutischen und sichernden Massnahmen will der Kurs Rechnung tragen. Dabei legt er Wert auf zwei Eigenheiten solcher Massnahmen. Deren Bedeutung ergibt sich zum einen nicht allein aus ihrer puren Anordnung, vielmehr ist ganz entscheidend, wie sie im Vollzugsalltag durchgeführt werden. Aus diesem Grund wird die (Vollzugs-)Praxis ausgiebig zu Wort kommen. Zum andern sind therapeutische und sichernde Massnahmen Brennpunkte interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen den Welten des Rechts und der Psychiatrie. Auch dieser Eigenheit soll durch Berücksichtigung des entsprechenden Sachverstandes Rechnung getragen werden.

Ziele der Ausbildung

- Sie kennen die rechtlichen Grundlagen der therapeutischen Massnahmen sowie ihre Erfolgsaussichten und Umwandlungsmöglichkeiten.
- Sie kennen die rechtlichen Grundlagen der Verwahrung und ihrer Übergänge zu mildereren Massnahmen.
- Sie kennen den Vollzugsalltag von Massnahmen zur Behandlung von psychischen Störungen und von Süchten.

Zielpublikum

Personen aus Staatsanwaltschaft, Anwaltschaft, Gerichten, Vollzugsdiensten und forensischen Einrichtungen

Kursgrösse

Die Kursgrösse ist aus didaktischen Gründen auf 30 Personen beschränkt.

Kosten

CHF 680.00

Anmeldeschluss

30. Mai 2027

Datum, Ort und Anmeldung

16./17. Juni 2027

Luzern | 09.15–16.45 Uhr (genaue Angaben zum Veranstaltungsort folgen)

Anmeldung: bitte [Anmelde-Button](#) auf unserer Website verwenden.

Programm Tag 1

Inhalt	Zeit
Begrüssung	09.15–09.30
Einführung und Überblick freiheitsentziehende Massnahmen	09.30–10.30
Pause	10.30–10.50
Vollzugspraxis von Art. 59 StGB (Vollzugsort, Setting, Art. der Behandlung) in einer Justizvollzugsanstalt / in einem Massnahmezentrum	10.50–11.20
Vollzugspraxis von Art. 59 StGB (Vollzugsort, Setting, Art. der Behandlung) in einer psychiatrischen Klinik	11.20–11.50
Diskussion	11.50–12.30
Mittagspause	12.30–13.30
Allgemeine Voraussetzungen von freiheitsentziehenden Massnahmen und empirische Anschlussfragen	13.30–14.15
Probleme von Art. 59 StGB aus Sicht der Vollzugspraxis: Überblick über die Anstalten, Platzierungsproblematik	14.15–15.00
Diskussion	15.00–15.20
Pause	15.20–15.40
Haft und vorzeitiger Massnahmevollzug	15.40–16.25
Diskussion	16.25–16.45

Programm Tag 2

Inhalt	Zeit
Flexibilität im Massnahmerecht: Entlassung, Verlängerung, Wechsel, nachträgliche Anordnung (inkl. prozessuale Fragen)	09.15–10.00
Art. 59/63 StGB in der ambulanten Behandlung	10.00–10.30
Diskussion	10.30–11.00
Pause	11.00–11.15
Praktische Probleme der Suchtbehandlung aus medizinischer Sicht (Art. 60 StGB)	11.15–11.45
Verwahrung: Voraussetzungen und Abgrenzung zu Art. 59 StGB	11.45–12.30
Diskussion	12.30–13.00
Mittagspause	13.00–13.55
Verwahrung: Vollzug, Umwandlung und Entlassung	13.55–14.40
Diskussion	14.40–14.55
Pause	14.55–15.10
Der Gutachtensauftrag aus rechtlicher Sicht	15.10–15.40
Der Gutachtensauftrag aus medizinischer Sicht	15.40–16.10
Diskussion	16.10–16.40
Schlusswort und Verabschiedung	16.40–16.45

Kursleitung

Felix Bommer, Prof. Dr. iur.

Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht und internationales Strafrecht, Universität Zürich

Referierende

Adrian Berlinger, Dr. iur.

Leitender Staatsanwalt, Staatsanwaltschaft des Kantons Luzern, Abteilung 1 Luzern

Felix Bommer, Prof. Dr. iur.

Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht und internationales Strafrecht, Universität Zürich

Jacqueline Covaci, MLaw

Kantonsrichterin, Kantonsgericht Luzern, 2. Abteilung

Reto Erni, lic. phil., Rechtspsychologe SGRP

Leitender Psychologe und Co-Stellenleiter Forensischer Dienst, Luzerner Psychiatrie AG

Gunhild Godenzi, Prof. Dr. iur.

Professorin für Straf- und Strafprozessrecht, Universität Zürich

Elmar Habermeyer, Prof. Dr. med.

Direktor Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Lutz-Peter Hiersemenzel, Dr. med., MBA

Chefarzt Departement Forensik, Psychiatrische Dienste der Solothurner Spitäler AG

Friederike Höfer, Dr. med.

Chefärztin Zentrum für Ambulante Forensische Therapie, Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Björn Kampmann, Dr. med.

Leitender Arzt Forensischer Dienst, Luzerner Psychiatrie AG

Gabriela Mutti, lic. iur., Fürsprecherin

Staatsanwältin, Generalstaatsanwaltschaft des Kantons Bern

Barbara Rohner, Dr. iur.

Leiterin Abteilung Justizvollzug, Kanton Glarus

Sandra Steffen-Epp, MLaw

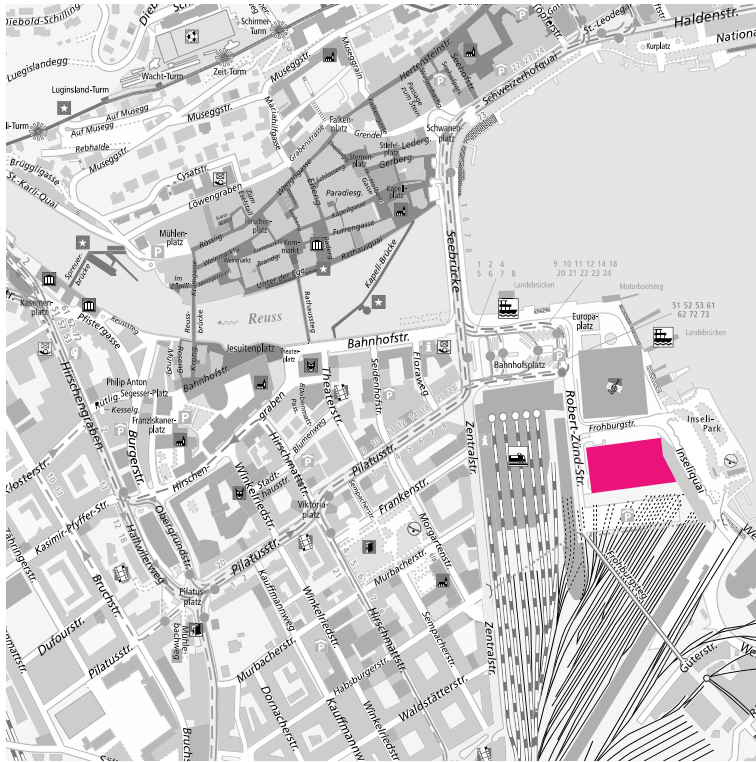
Leiterin Abteilung Vollzugs- und Bewährungsdienst, Kanton Luzern

Susanne Stübner, Prof. Dr. med.

Stv. Direktorin Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, und Chefärztin, Zentrum für Stationäre Forensische Therapie, Rheinau

Thierry Urwyler, Prof. Dr. iur., MSc Forensische Psychologie

Professor für Strafrecht und Strafprozessrecht, Universität Zürich



Staatsanwaltsakademie

Sekretariat:

Inseliquai 10 | 6005 Luzern

Postadresse:

Frohbургstrasse 3 | Postfach |

6002 Luzern

T +41 41 229 53 19

kontakt@staatsanwaltsakademie.ch

www.staatsanwaltsakademie.ch

Veranstaltungsort

Luzern

(Genaue Angaben folgen)